Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09297733

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Georg-Schumann-Straße 328

Gem. * Fl-stck. * Flur Wahren * 251

Kurzcharakteristik

Mietshaus in geschlossener Bebauung; Putz-Klinker-Fassade, mit Hausdurchgang und Laden, baugeschichtlich und ortsentwicklungsgeschichtlich bedeutend

Denkmaltext

Nachdem der Klempner Emil Krause im Januar 1897 den Bauantrag für ein viergeschossiges Wohngebäude mit Hausdurchgang und Laden gestellt hatte, konnte er es bereits im September desselben Jahres zur Baurevision anmelden. Im Hinterhof ließ Krause ein zweigeschossiges Werkstatt- und ein Lagergebäude errichten. Aufgrund ihres schlechten Bauzustanden mussten beide bereits in den 1970er/1980er Jahren abgebrochen werden. Straßenseitig präsentiert sich das Mietshaus mit einer späthistoristischen Klinker-Putz-Fassade: Ortstypisch akzentuieren Fensterrahmungen und -verdachungen aus Kunststein das erste und zweite Obergeschoss; ein Sohlbankgesims oberhalb eines schablonierten Putzstreifens, wie hier zwischen zweitem und drittem Obergeschoss, findet sich hingegen seltener. Der Verlust des abschließenden Traufgesimses mit Malerei, das geglättete Erdgeschoss sowie der schadhafte Zustand der Gestaltungselemente unterstreichen den derzeit unerfreulichen Eindruck des unsanierten Gebäudes. Gemeinsam mit den Nachbarhäusern dokumentiert das Mietshaus die um 1900 beginnende Bebauung der Gebiete nördlich der alten Wahrener Ortslage, weshalb ihm neben einer baugeschichtlichen auch eine ortsentwicklungsgeschichtliche Bedeutung zukommt.
LfD/2015

Datierung 1897 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09297733 C**
Aufnahmejahr	2021
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mietshaus in geschlossener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.